# Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung

### Außenstelle Archäologischer Park Magdalensberg

Leiter: Kustos Univ.-Doz. Dr. Heimo Dolenz, M. A.

#### Arbeitsgemeinschaft

Die von der Außenstelle "Archäologischer Park Magdalensberg" aus im ehemaligen Stadtgebiet der Provinzhauptstadt Virunum operierende Arbeitsgemeinschaft bestand im Jahre 2003 wiederum aus größtenteils ehrenamtlich wirkenden Damen und Herren. Es waren dies: Univ.-Prof. Dr. Gernot Piccottini, Villach (Senior-Grabungsleiter; Grabungspublikation; epigraphische und numismatische Funde), Dr. Susanne Zabehlicky-Scheffenegger/Wien (Kleinfundbearbeitung Magdalensberg und Virunum, FWF-Keramik-Projekt), Dr. Eleni Schindler Kaudelka/Graz (Kleinfundbearbeitung Magdalensberg; FWF-Keramik-Projekt), Dr. Barbara Czurda-Ruth/Wien (Glasfunde), Dr. Helga Sedlmayer/ ÖAI-Wien (Fibelfunde), Mag. Kordula Gostenčnik/ Klagenfurt (Beinfunde und Wandmalereien Magdalensberg), Mag. Notburg Schütz/Klagenfurt (Eisenfunde), Arch. Dipl.-Ing. Kheir-Eddine Hassaine/ Cherchell (graphische Architekturrekonstruktionen). Die museumspädagogischen Agenden und die Organisation des Römerfestes auf dem Magdalensberg (15. Juni) oblag wiederum Herrn Mag. Erich Wappis/LMK. Aufrichtiger Dank für den jahrelangen unermüdlichen Einsatz um das Römerfest gilt aber insbesondere Frau Prof. Mag. Renate Glas vom Europagymnasium in Klagenfurt.

Die Ausgrabungs- und Außenarbeiten im Archäologischen Park wurden in bewährter Art und Weise unter der Vorarbeit von Herrn Andreas Stadler/LMK von den Herren Dietmar Stadler/LMK (Museumswart, Restaurierung von Eisenfunden), Konrad Reßmann, Karl Scherde, Wolfgang Schnitzler, Gerhard Stadio und Johann Tamegger besorgt. Hinzu kommt seit dem Jahre 2002 die für den Erhalt der Bausubstanz der bestehenden Freilichtmuseen und die Konservierung des ergrabenen Mauerbestandes notwendige saisonale Beschäftigung des Steinmaurers, Herrn Werner Buxbaumer (siehe Konservierungsbericht S. 113–118). Unter Vorgabe statischer Gutachten zählt auch die ständige Überwachung des Altmauerbestandes zu seinem Aufgabenbereich.

Dank des Entgegenkommens und besonderen Engagements des AMS/St. Veit a. d. Glan (Herr Werner Taumberger) sowie der finanziellen Unterstützung durch das Land Kärnten wurde dem Archäologischen Park Magdalensberg im Jahre 2003 erstmals Personal

bereitgestellt, dem durch die jeweils dreimonatige Teilnahme an den Grabungen der Wiedereinstieg in den Arbeitsprozess erleichtert werden sollte. Für die harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit gilt unser Dank den Herren: Gerhard Barta, Erich Grasser, Klaus Kraml, Horst Schwarz, Heinrich Stromberger, Josef Stromberger (†), Ing. Friedrich Wernitznig, Christian Wintschnig und Johann Wurmitzer.

Den ehrenamtlichen Mitarbeitern sind auch die Praktikantinnen und Praktikanten verschiedener in- und ausländischer Universitäten zuzuzählen. In diesem Zusammenhang schuldet die Arbeitsgemeinschaft dem "Verein der Freunde des Magdalensbergs" unter seinem Präsidenten Vorst.-Dir. Dr. Jörg Schuster besonderen Dank für die wesentliche finanzielle Förderung der diesbezüglichen Forschungsagenden. Darunter fielen nicht nur Reisekostenrefundierungen bei der Teilnahme ehrenamtlich wirkender Mitarbeiter an Fachkongressen, sondern insbesondere die Gewährung von Zuschüssen zu den Reise-, Aufenthalts- und Verpflegungskosten der studentischen Praktikanten und Praktikantinnen. Es waren dies: Gerhild Bäck (Univ. Graz), Sarah Ballantine (Univ. Cambridge-Christ College/ GB), Marion Boos (Univ. Heidelberg/BRD), Simona de Angelis (Univ. Udine/I), Ines Dörfler (Univ. Innsbruck), Rose Ferraby (Univ. Cambridge-Girton College/GB), Alexandra Fitzsimmons (Univ. Cambridge-Emmanuel College/GB), Erica Franceschini (Univ. Padua/I), Lorna Graham (Univ. Cambridge-Jesus College/GB), Martina Pandolfo (Univ. Padua/I), Eduard Shehi (Museum Durazzo/Albanien), Alexandra Steiner (Univ. Wien) und dott.ssa Giovanna Zilliani (Univ. Bologna/I, Scuola di Specializzazione).

Sehr bewährt hat sich auch die Zusammenarbeit mit der Höheren technischen Lehranstalt Villach (siehe dazu auch den Jahresbericht der HTL Villach 2002/2003, S. 61). So konnte im August des Berichtsjahres Herr David Zrim ein Baustellenpraktikum (Errichtung und Erhaltung von Bruchsteinmauerwerk, Baustellenorganisation) erfolgreich absolvieren. Überdies war es im Zuge eines zweitägigen Schul-Kurzpraktikums möglich, Frau Carmen Heller vom ORG St. Ursula/Gurk einen Einblick in die archäologischen Studienprofile und die Berufsbilder zu vermitteln.

Das Besucherservice im Archäologischen Park wurde zwischen 1. Mai und 15. Oktober von nachstehenden Studentinnen und Studenten versehen: Ines Dörfler, Peter Feichtinger, Stefan Orosel, Christof Passrucker, Thomas Stadler, Alexandra Steiner, Martin Stermitz, Georg Wappis und Arnold Wolf.

### Forschungs- und Konservierungsarbeiten

Neben den Grabungen auf dem Magdalensberg, in Virunum/St. Michael und in Tiffen, die gleich den Konservierungstätigkeiten im Archäologischen Park Magdalensberg nachstehend gesondert abgehandelt werden (siehe unten S. 113 ff.), wurden im Berichts-

jahr seitens der Abteilung weitere Agenden wahrgenommen.

Da es in den vergangenen Jahren bei der Überwachung der im Zollfeld immer häufiger werdenden Bauarbeiten zu Mängeln und Schadensfällen gekommen war, wurde verstärktes Augenmerk auf allfällige Bauvorhaben und -maßnahmen in diesem Gebiet gerichtet. Im Kenntnisfall, aber auch routinemäßig wurden zum Schutze der historischen Bodendenkmäler betroffene Parzellen durch gelegentliche Nachschau überprüft und denkmalrechtlich relevante Sachverhalte rechtzeitig an die zuständige Behörde weitergeleitet.

So wird der antike Ruinenbestand im Zollfeld durch das Landesmuseum nicht nur durch stete Begehungen, sondern auch durch systematische Luftbildprospektion jährlich dokumentiert (Songild Tichy). Dabei ließen gerade die Geländebegehungen im suburbanen Bereich der Provinzhauptstadt anhand von Mauerbruchsteinbzw. Fundamentsteinkonzentrationen in den umgebauten Äckern weitere, höchstwahrscheinlich antike Baureste erkennen und kartieren.

Damit gehen auch Dokumentationsarbeiten von antiken Werkstücken einher, die sich im Besitze der Zollfelder Landwirte befinden. So konnte beispielsweise im Berichtsjahr die zeichnerische und photographische Aufnahme aller Marmorobjekte der Sammlung Rauchenwald abgeschlossen werden; gleichfalls bestimmt wurden die numismatischen

Streufunde (siehe den Beitrag von St. Krmnicek in diesem Band S. 137–144).

Ein weiteres Forschungsprojekt betrifft die Vor- bzw. Neuvorlage der reichen Bestände an Wandmalerei aus der Provinzhauptstadt Virunum. Den ersten Schritt dazu stellt die Bearbeitung der Wandmalereifunde der Grabungen 1992–2002 am westlichen Stadtrand von Virunum durch eine Diplomarbeit am Institut für klassische und provinzialrömische Archäologie der Universität Innsbruck dar. Gleichfalls in Vorbereitung ist die Publikation der Virunenser Beinfunde durch Frau Mag. Kordula Gostenčnik.

Die stete interdisziplinäre Zusammenarbeit fand beispielsweise in der gerade erschienenen Arbeit über die naturwissenschaftliche Sicht des römischen Bauwesens der Stadt auf dem Magdalensberg (s. u. S. 119) ihren gelungenen Niederschlag. Ferner werden die unter Zuhilfenahme unterschiedlicher naturwissenschaftlicher Methoden gewonnenen Identifikationen zahlreicher antiker Marmorobjekte aus Kärnten derzeit einer altertumskundlich-archäologischen Analyse und Neubewertung unterzogen (Diplomarbeit an der Universität Wien).

Im Stadium der Drucklegung befinden sich der 17. Grabungsbericht (Hrsg. G. Piccottini) und die monographische Vorlage der Beinfunde aus der Stadt auf dem Magdalensberg (K. Gostenčnik).

Das Institut für Geophysik der Montanuniversität



Abb. 1: Geophysikalische Prospektion (geoelektrische Widerstandsmessungen) am Forum der Stadt auf dem Magdalensberg. Aufn. H. Dolenz

Leoben führte unter der Leitung der Herren Univ.-Prof. Dr. Erich Niesner und Univ.-Prof. Dr. Robert Scholger in der Zeit vom 15.–17. Mai 2003 im Rahmen einer Lehrveranstaltung geophysikalische Prospektionen am Magdalensberger Forum und im Süd- und Ostabschnitt der Gipfelbefestigung durch. Deren für nachfolgende archäologische Untersuchungen richtungsweisende Erkenntnisse werden noch weiter ausgewertet.

Im Verlauf der Wintermonate wurden wie bisher zahlreiche Eisengegenstände der Grabungen Virunum und Magdalensberg durch Herrn Dietmar Stadler restauriert und konserviert.

Die Depotverwaltung auf dem Magdalensberg wurde dankenswerterweise durch Frau Dr. Eleni Schindler Kaudelka besorgt, die nachstehend berichtet: Neue Publikationen und der rege Kontakt mit Forschern bringen es mit sich, dass ständig Ordnungsarbeiten erforderlich werden. Im Laufe der Kampagne 2003 resultierten daraus folgende Tätigkeiten:

1. Kontrolle der Laden, welche die Terra Sigillata in der Reihenfolge der Publikation M. Schindler und S. Scheffenegger, Die glatte rote Terra Sigillata vom Magdalensberg (Klagenfurt 1977) enthalten. Dabei wurden schadhafte Aufkleber ausgetauscht, verschmutzte Scherben gereinigt, Irrläufer in ihre ursprüngliche Position gesetzt und alle Listen auf den neuesten Stand gebracht.

2. Heraussuchen, Sortieren und Einschneiden der Funde an Norditalica Decorata aus der Publikation *E. Schindler Kaudelka, Die Modelkeramik vom Magdalensberg* 2, Magdalensberg-Grabungsbericht 16 (Klagenfurt 1998), S. 289–388.

3. Sortieren und Einschneiden der Applikensigillata anhand der Publikation E. Schindler Kaudelka, U. Fastner und M. Gruber, Die italische Terra Sigillata mit Appliken in Noricum (Wien 2001).

4. Sortieren und Bereitstellen der helltonigen Krüge aus der Publikation E. Schindler Kaudelka, Die gewöhnliche Gebrauchskeramik vom Magdalensberg (Klagenfurt 1989) (siehe Abb. 2). Das Einschneiden wird im nächsten Jahr durchgeführt.

5. Heraussuchen, Nummerieren und Sortieren der Glasfunde aus der Publikation B. Czurda, Die Römischen Gläser vom Magdalensberg 2, Magdalensberg-Grabungsbericht 16 (Klagenfurt 1998), S. 459–508. Fertiggestellt sind die Funde der Jahre 1970–1978.

6. Inventarkontrolle an den Kisten und Laden mit publizierten Materialien an Pareti sottili (E. Schindler Kaudelka, Die dünnwandige Gebrauchskeramik vom Magdalensberg und Die dünnwandige Gebrauchskeramik vom Magdalensberg 2, Magdalensberg-Grabungsbericht 16 (Klagenfurt 1998), S. 389–428).

Weitere Ordnungsarbeiten im Depot wurden dringlich, weil mit dem verfügbaren Platz sorgsam umgegangen werden muss.

Hiefür wurden alle Kisten, die Terra Sigillata enthalten, geöffnet, durchgecheckt und entstaubt, es wurde

nach Irrläufern gesucht und eventuelle neue Beschriftungen und Säckchen wurden angelegt. Hernach wurde platzsparender gruppiert, wobei Material im Hinblick auf neue Überlegungen zu Typologie und Chronologie heraussortiert wurde.

Alle Kisten mit Amphoren, Amphorenstempeln, Ritzungen und *Tituli picti* sowie Amphorendeckeln wurden reambuliert, um auch hier die effizienteste Art der Unterbringung zu gewährleisten. Aus konservatorischen Gründen sollen derzeit in den Forumskellern untergebrachte Amphoren aus der feuchten Kelleratmosphäre entfernt und im Depot verwahrt werden, sofern keine nachhaltigen Schäden riskiert werden sollen.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass Aufbau, Struktur und Organisation des Depots auf dem Magdalensberg Thema einer Dissertation am Lehrstuhl für Kulturgüter der Universität Gorizia sind.



Abb. 2: Geöffneter Schrank mit den zum Einschneiden bereitgelegten, publizierten, belltonigen Krügen vom Magdalensberg. Aufn. E. Schindler Kaudelka

#### Ausstellungen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Bezüglich der 1. Kärntner Römerwoche vom 9.–15. Juni 2003 mit ihrem Höhepunkt, dem Römerfest am 15. Juni auf dem Magdalensberg, darf auf die Berichte der Zentralen Geschäftsstelle und der museumspädagogischen Abteilung (siehe S. 447) verwiesen werden. Der wissenschaftliche Stab des Archäologischen Parks Magdalensberg hat an die 30 Fachführungen in Virunum, auf dem Magdalensberg oder in den Sammlungen des Landesmuseums durchgeführt, darunter für die archäologisch-althistorischen Seminare der Universitäten Klagenfurt, Graz, Heidelberg, Freiburg, Münster und Trnava, aber beispielsweise auch für den Geschichtsverein für Kärnten und die Humanistische Gesellschaft Kärntens.

Neben den üblicherweise von den Mitarbeitern in Wissenschaft, Forschung und Lehre ausgeübten Funktio-

nen (vgl. Rudolfinum 2002, S. 106) wurde dem Verfasser eine By-Fellowship am Churchill-College in Cambridge zugesprochen, die im Frühjahrs-Trimester 2003 wahrgenommen werden konnte (vgl. Churchill Review 40, 2003, S. 112).

Dankenswerterweise schenkten auch Regional- und Lokalmedien den Unternehmungen ihre Beachtung und Öffentlichkeit (z. B.: Kronen Zeitung 17. 07. 2003; Kleine Zeitung 12. 08. 2003; Tiebel Kurier 156, 2003).

Die Ausstellung "Schlemmen wie die alten Römer" (vgl. Rudolfinum 2002, S. 177 ff.) wurde von Frau Dr. Eleni Schindler Kaudelka als Sonderausstellung für den Archäologischen Park Magdalensberg adaptiert. Ferner sind im Berichtsjahr die Oberösterreichische Landesaustellung in Linz (Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich), die Jahresaustellung im Stift St. Paul im Lavanttal (Die Bibel), die Ausstellung "Vom Schilfrohr zum Kultgerät" der Österreichischen Nationalbibliothek (Papyrussammlung und Papyrusmuseum) sowie die Ausstellung des Stadtmuseums Linz – Nordico mit dem Thema "Mystifikationen der Geschichte" mit Exponaten beschickt worden.

#### Veröffentlichungen



Abb. 3: Eisenfunde aus der Stadt auf dem Magdalensberg II (Archäologische Forschungen zu den Grabungen auf dem Magdalensberg 14. Kärntner Museumsschriften 77). Aufn. U. P. Schwarz

Eisenfunde aus der Stadt auf dem Magdalensberg II (Archäologische Forschungen zu den Grabungen auf dem Magdalensberg 14. Kärntner Museumsschriften 77) (Klagenfurt 2003). – N. M. Schütz.

Führer durch die Ausgrabungen auf dem Magdalensberg. 6. erweiterte Auflage (Klagenfurt 2003). – G. Piccottini und H. Vetters (†).

Ein römerzeitlicher Bleibarren vom Magdalensberg. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2002 (Klagenfurt 2003), S. 153–161. – G. Piccottini, E. Schroll und P. Spindler.

Römisches Bauen aus naturwissenschaftlicher Sicht in der Stadt auf dem Magdalensberg in Kärnten. In: Carinthia II 113, 2003, S. 33–128. – F. Thiedig und E. Wappis.

Die Goldbarrengiesserei in der Stadt auf dem Magdalensberg. In: Neues Museum 2003, 1, S. 30–34. – H. Dolenz.

Die Stadt Alt-Virunum auf dem Magdalensberg. In: Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich (Kataloge des Oberösterreichischen Landesmuseums N. F. 195) (Weitra 2003), S. 335–338. – H. Dolenz.

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung. Außenstelle Archäologischer Park Magdalensberg. Tätigkeitsbericht. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2002 (Klagenfurt 2003), S. 103–107. – H. Dolenz.

Die Ausgrabungen auf dem Magdalensberg im Jahre 2002. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2002 (Klagenfurt 2003), S. 109–121. – H. Dolenz.

Die Konservierungsarbeiten im Archäologischen Park Magdalensberg im Jahre 2002. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2002 (Klagenfurt 2003), S. 123–127. – H. Dolenz.

Die Ausgrabungen im Tempelbezirk bei St. Michael am Zollfeld im Jahre 2002. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2002 (Klagenfurt 2003), S. 129–139. – H. Dolenz mit einem Beitrag von T. Stassny.

Die Rettungsgrabung auf dem "Púrpal" in Tiffen im Jahre 2002. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2002 (Klagenfurt 2003), S. 141–147. – H. Dolenz, Chr. Flügel, Chr. Öllerer mit einem Beitrag von E. Flügel.

Zum Ankauf der Römersteinsammlung "Villa Harthmuth" (Steindorf) durch das Landesmuseum Kärnten. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2002 (Klagenfurt 2003), S. 149–151. – H. Dolenz. Fundberichte aus Österreich 41, 2002 (2003): KG Maria Saal, MG Maria Saal – Insulagrabung Virunum 2002 (S. 644); KG Ottmanach, OG Magdalensberg – Ausgrabungen Magdalensberg 2002 (S. 644–646); KG St. Michael am Zollfeld, OG St. Donat – Ausgrabungen im Tempelbezirk 2002 (S. 646–647). – H. Dolenz. KG Steindorf, OG Steindorf am Ossiacher See – Aus-

grabungen in Tiffen 2002 (S. 701). – H. Dolenz, Chr. Flügel und Chr. Öllerer.

Geschirrhandel im 1. Jh. n. Chr. In: Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich (Kataloge des Oberösterreichischen Landesmuseums N. F. 195) (Weitra 2003), S. 339–342. – N. M. Schütz.

Die Ausgrabungen und das Fundmaterial in Virunum 2002 – ein Vorbericht. In: Carinthia I 193, 2003, S. 141–155. – H. Dolenz, S. Zabehlicky-Scheffenegger und K. Gostenčnik.

Neue Erkenntnisse zur römischen Siedlung Meclaria/ Maglern in der Marktgemeinde Arnoldstein. In: Carinthia I 193, 2003, S. 157–178. – H. Dolenz und M. Luik

Zum Umbau des Amphitheaters von Virunum in den Jahren 183/184 n. Chr. – archäologische und epigraphische Quellen in Ergänzung. In: Historia LI/4 (2002), S. 481–501. – H. Dolenz und R. Jernej.

Archäologisch-Epigraphisches zum Amphitheater von Virunum in den Jahren 183/84 n. Chr. In: Der Alpen-Adria-Raum in Antike und Spätantike (Altertumswissenschaftliche Studien Klagenfurt 1) (Klagenfurt 2003), S. 113–130. – H. Dolenz und R. Jernej.

Importe aus Italien – von norischen Töpfern verwandelt. In: Zwischen Rom und dem Barbaricum. Festschrift für T. Kolnik (Nitra 2002), S. 193–200. – E. Schindler Kaudelka.

Überlegungen zum ältesten versiegelten Kontext des Magdalensberges. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2002 (Klagenfurt 2003), S. 163–176. – E. Schindler Kaudelka.

Eine Ausstellung für mehrere Anlässe. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2002 (Klagenfurt 2003), S. 177–184. – E. Schindler Kaudelka.

La datation des premiers contextes du Magdalensberg. In: S.F.E.C.A.G., Actes du Congrès de Bayeux, Marseille 2002, S. 263–274. – E. Schindler Kaudelka.

Medizinische Instrumente vom Magdalensberg in Kärnten. In: Bronzi di età romana in Cisalpina (Antichità Altoadriatiche 51) (Trieste 2002), S. 161–177. – K. Gostenčnik.

Buchanzeige: N. M. Schütz, Eisenfunde aus der Stadt auf dem Magdalensberg II. In: Instrumentum 18, 2003, S. 18. – K. Gostenčnik.

Fibelproduktion in augusteischer Zeit: Das Halbfabrikat einer Spiralbogenfibel vom Typ Jezerine aus Oberdrauburg in Kärnten (Österreich). In: Instrumentum 17, 2003, S. 16. – K. Gostenčnik.

Schmucknadel, Toilettegerät oder medizinisches Instrument? Überlegungen zu einem Magdalensbergfund (Kärnten, Österreich). In: Instrumentum 17, 2003, S. 26–27. – K. Gostenčnik.

Some additional remarks concerning the Magdalensberg spindle-hooks with twisted shanks. In: Archaeological Textiles Newsletter 36, 2003, S. 9–11. – K. Gostenčnik.

Intentionelle oder zufällige Grünfärbung von Beinpro-

dukten? Einige Befunde an neuen Maßstabfragmenten und ausgewählten Beinfunden vom Magdalensberg. In: Carinthia I 193, 2003, S.125–130. – K. Gostenčnik. Ein neuer Elchgeweihfund vom Magdalensberg. In: Carinthia I 193, 2003, S. 131–139. – K. Gostenčnik. Reparatur und Adaptierungen an Toilettegerät bzw. medizinischen Instrumenten vom Magdalensberg in Kärnten (Ö). In: Instrumentum 18, 2003, S. 35–36. – K. Gostenčnik.

#### Vorträge und Tagungen

Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen archäologischarchäometrischer Zusammenarbeit auf dem Gebiet der römischen Keramikforschung. Symposium "Archäologische Keramik – ihre Erschließung durch die Archäometrie" – G. Schneider zum 65. Geburtstag (Berlin/Deutschland, 3.–4. 12. 2003). – S. Zabehlicky-Scheffenegger.

Does form (of a vessel) correspond to function (of a room or building)? A comparison between Virunum and Bruckneudorf. ROCT-Workshop on Contextual Archaeology (Leuven/Belgien, 12.–13. 12. 2003). – S. Zabehlicky-Scheffenegger.

Kurzvorträge zu den Themen: Terra Sigillata, norditalica decorata,

Feinware und Italische Amphoren an der Universität Louis Lumière (Lyon, 05. 2003). – E. Schindler Kaudelka.

Schlemmen wie die alten Römer. Zu Gast bei Händlern und Handwerkern auf dem Magdalensberg. 1. Kärntner Römerwoche (LMK, 11. 6. 2003). – E. Schindler Kaudelka.

Der älteste Kontext auf dem Magdalensberg in seiner Bedeutung für die augusteischen Horizonte in Kärnten. Forschungskolloquium: Noricum in vorrömischer und römischer Zeit. Forschungsstand und Neuansätze (Universität Klagenfurt, 3.–4. 10. 2003). – E. Schindler Kaudelka.

Die Stadt auf dem Magdalensberg (Rheinzabern/BRD, 11. 2003). – E. Schindler Kaudelka.

Das römische Handwerk in Kärnten – eine Forschungsperspektive. Forschungskolloquium: Noricum in vorrömischer und römischer Zeit. Forschungsstand und Neuansätze (Universität Klagenfurt, 3.–4. 10. 2003). – K. Gostenčnik.

"Worked Bones from Virunum." 4th International Meeting of the Worked Bones Research Group (Tallinn/Estland, 26.–31. 8. 2003).
– K. Gostenčnik.

30 Jahre Landesarchäologie. Forschungskolloquium: Noricum in vorrömischer und römischer Zeit. Forschungsstand und Neuansätze (Universität Klagenfurt, 3.-4. 10. 2003). – G. Piccottini und H. Dolenz.

Neue Ergebnisse frührömischer Siedlungstätigkeit in Kärnten. Forschungskolloquium: Noricum in vorrömischer und römischer Zeit. Forschungsstand und Neuansätze (Universität Klagenfurt, 3.–4. 10. 2003). – H. Dolenz.

La produzione metallurgica nella città sul Magdalensberg/Carinzia. Presentazione degli Atti del XV Congresso Internazionale sui Bronzi Antichi "Produzione e Tecnologia" (Università Udine-Gorizia, 16. 1. 2003). – H. Dolenz.

Tempelbau und Götterbilder. Lange Nacht der Museen 2003 (LMK, 20. 9. 2003). – H. Dolenz.

Neue Forschungen in Virunum und auf dem Magdalensberg. 10. Österreichischer Archäologentag (Universität Graz, 8. 11. 2003). – H. Dolenz.

Der Tempel von St. Michael am Zollfeld und seine Fundstücke (Haus der Begegnung – Maria Saal, 28. 11. 2003). – H. Dolenz. Collegia iuvenum. Quellen, Organisationsformen und Aufgabenbereiche römischer Jugendverbände (Universität Klagenfurt, 9. 10. 2003). – H. Dolenz.

Karthago. Von der punischen Metropole zur römischen Weltstadt (Universität Klagenfurt, 9. 10. 2003). – H. Dolenz.

Überlegungen zur Lokalisierung des Bischofssitzes von Karthago in vandalischer und frühbyzantinischer Zeit (Habilitationskollo-

quium an der Universität Klagenfurt, 22. 9. 2003). – H. Dolenz. Überdies war die Abteilung durch Frau Dr. Eleni Schindler Kaudelka bei der SFECAG-Jahrestagung in St. Romain en Gal (29. 5.–1. 6. 2003) vertreten. Die Terra-Sigillata-Tagung über Depotfunde in St. Pölten (27. und 28. 3. 2003), der 10. Österreichische Archäologentag in Graz (7.–8. 11. 2003), das Noricum-Forschungskolloquium in Klagenfurt (3. und 4. 10. 2003) und der

ROCT-Workshop Leuven (12. und 13. 12. 2003) wurden von Frau Dr. Eleni Schindler Kaudelka und Frau Dr. Susanne Zabehlicky-Scheffenegger gemeinsam besucht. Der Verfasser beteiligte sich darüber hinaus am internationalen Symposion über lokale Identitäten in Randbereichen des römischen Reiches in Wiener Neustadt (24. 4. 2003).

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 2003

Autor(en)/Author(s): Dolenz Heimo

Artikel/Article: Bericht der einzelnen Kustodiate. Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung. Außenstelle Archäologischer Park Magdalensberg.

<u>107-112</u>